

# Ein Schloss in der Toskana

## Im Castello di Vicarello dem Himmel ganz nah

Das traumhafte Anwesen von Familie Baccheschi Berti im Herzen der Maremma ist ein echter Geheimtipp. Ein Hideaway für Romantiker, Naturfreunde und Liebhaber der regionalen Küche.



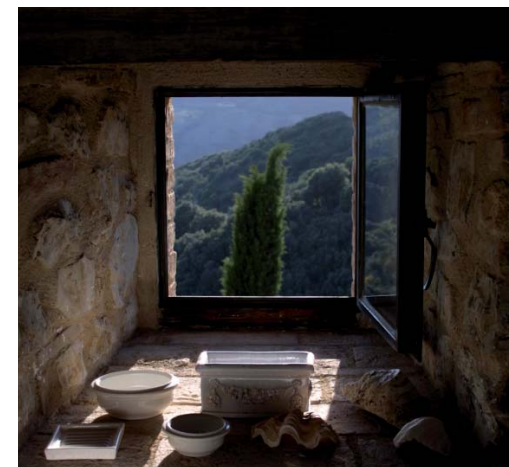
Die letzten vier Kilometer haben es in sich. Das winzige Dorf Poggi del Sasso liegt längst hinter uns, die asphaltierte Straße auch. Von Häusern und Menschen keine Spur. Dann endet der Weg in einem unbefestigten, baumbestandenen Hof. Hinter einem üppig grünen Naturvorhang blinzeln meterhohe ockerfarbene Sandsteinmauern hervor. Wir parken das Auto, folgen einem schmalen Pfad und halten überwältigt inne: Das Castello di Vicarello liegt in seiner ganzen Pracht vor uns. Herrschaftlich, aber keineswegs protzig thront es auf einem Hügel. Märchenhaft umgarnet von Zypressen, Oleander, Zitronenbäumchen, wildem Basilikum und duftendem Rosmarin. Bereits der Anblick des römischen Kastells aus dem 12. Jahrhundert ist fantastisch. Den Besitzern Aurora und Carlo Baccheschi Berti ist mit dem Aufbau und der Restauration des Castellatos ein Gesamtkunstwerk gelungen. Die Zimmer und Suiten des 2003 eröffneten Hauses sind liebevoll und individuell gestaltet, glänzen mit einem ausgesuchten Interieur und großartigen Ausblicken auf sanfte Hügel, dichte Wälder und an besonders klaren Tagen sogar bis zum 35 Kilometer entfernten Meer. Technischen Schnickschnack wie Fernseher, Computer oder Stereoanlage sucht man vergebens. Ebenso eine Klimaanlage. Das dicke Mauerwerk schützt ausreichend vor der Hitze des Sommers. Im Castello di Vicarello erinnert nichts an ein Hotel. Eine Mischung aus balinesischen Antiquitäten – Aurora und Carlos haben 18 Jahre auf Bali gelebt – und italienischen Vintage-Objekten schaffen ein einzigartiges Wohnambiente. Während die fünfköpfige Familie Baccheschi Berti im Haupthaus lebt, wohnen die Gäste in vier Suiten, zwei Anbauten mit einer weiteren Suite sowie einem Gästehaus mit zwei Schlafzimmern. Jeder Besucher wird im Castello wie ein Freund behandelt und dementsprechend verwöhnt. Aurora, die im Frühjahr 2011 in den USA und Großbritannien ein Kochbuch herausgebracht hat, begeistert mit ihren Leckereien, Carlos mit seinen selbst angebauten Weinen. Das Paar legt größten Wert auf Authentizität. „Wer Sushi und einen ausgefallenen Tropfen aus der Neuen Welt möchte, ist bei uns fehl am Platz“, so der Hausherr ganz offen. „Die Toskana liefert beste Zutaten für feines Essen und gute Weine. Weshalb sollten wir unseren Gästen dann Gerichte und Getränke aus fernen Ländern anbieten?“, fährt er fort und schenkt uns stolz noch ein Gläschen von seinem Roten ein.

### Entspannung im puristischen Holz-Spa

Ganz anders dagegen präsentiert sich das Angebot im Spa. Nachdem Aurora auf einer Reise durch Indien die ayurvedische Lebensweise für sich entdeckt hatte, war es ihr ein Herzenswunsch, auch ihren Gästen diese uralte indische Gesundheitslehre näher zu bringen. Experten auf diesem Gebiet hat sie sich mit der Ayurveda-Therapeutin Jaisree und dem Yogameister Vinod gleich aus Indien mitgebracht. Authentizität verpflichtet. Dabei ist allein der Blick aus dem komplett aus Holz und Glas erbauten Spa – ganz ohne Treatment – Meditation pur. Nichts als einsame grüne Hügel, Vogelgezwitscher und eine mit aromatischem Kräuterduft getränkte Luft. Was gibt es Entspannenderes?! ■

Christina Feser

Castello di Vicarello, 58044 Poggi del Sasso, Cinigiano, Italien, Tel. +39 0564 990718, info@vicarello.it, www.castellodivicarello.it



Der Blick vom Castello di Vicarello gleicht einer Traumreise: Vor einem liegen die hügeligen Wälder der Maremma, weit und breit sind weder ein Ort noch eine Straße zu sehen. Im Einklang mit der Philosophie des Hauses werden die Massageöle und Essenzen für die Behandlungen im Spa aus Kräutern und Pflanzen des eigenen Gartens gewonnen

